

Haushalt 2026

Auch das Jahr 2026 steht erneut im Zeichen vielfältiger Krisen. Die Ukraine verteidigt sich weiterhin gegen den russischen Angriffskrieg. Der Frieden im Gaza ist mehr als brüchig und der Angriff auf das verbrecherische Mullah-Regime im Iran durch die USA und Israel ist alles andere durch das Völkerrecht gedeckt. Nun mischt auch die vom Iran finanzierte Huthis-Miliz aus den Jemen mit. Dies wirft die Sorge der Eskalation auf, sodass nach der Sperrung der Straße von Hormus noch weitere Handelsrouten blockiert und weltweit Lieferketten gestört werden könnten.

Diese Internationalen Entwicklungen spüren wir auch vor Ort: steigende Preise für Energie, insbesondere für Benzin, Heizöl und Gas, belasten unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Inflation ist zuletzt wieder deutlich auf 2,7 % angestiegen. Auch wenn diese Effekte aktuell noch nicht sonderlich in unserem Haushalt sichtbar sind, werden sie sich künftig bemerkbar machen und unsere finanzielle Lage weiter herausfordern.

Neben globalen Veränderungen standen auch kommunale Ereignisse in Schwanstetten an, welche in die Planungsphase des Haushalts fielen. Der im Januar durchgeführte Bürgerentscheid zur Windkraft sowie die kürzlich stattgefundenene Kommunalwahl. Trotz des großen Zeit- und Verwaltungsaufwandes sind die Wahlen dank der zahlreichen ehrenamtlichen Wahlhelfer:innen reibungslos abgelaufen und nehmen im Haushalt vergleichsweise nur kleine Posten ein.

Dank und Lob

Unserem Kämmerer Marcel Roder darf ich erneut einen großen Dank und ein dickes Kompliment aussprechen. Bei der Planung und Erstellung des 21,3 Mio. EUR großen Haushaltes bewahrte er kühlen Kopf und präsentierte ihn kompetent und schlüssig. Insbesondere über das Investitionsprogramm konnte er uns anschaulich vermitteln, wann und wie sich die Investitionen bzw. Einnahmen im Bereich Sanierung der Gemeindehalle, Bau der Feuerwehrezentrale und Baugebiet Oberlohe auf die Neuverschuldung und der damit einhergehende Zins- und Tilgungsbelastung auswirken.

Nach drei Vorberatungen gilt meine Anerkennung auch all jenen, die nicht nur die nötigen Informationen geliefert, vor allem Ihnen, liebe

Kolleginnen und Kollegen, die zum Konsens des Haushaltes beigetragen haben.

Hinsichtlich der anstehenden Änderungen im Stellenplan, danke ich zudem unserem Geschäftsleitenden Beamten Frank Städler, dem es ein großes Anliegen ist, dass die vielfältigen Arbeiten in der Verwaltung und im Bauhof durch das Personal organisatorisch bestmöglich erledigt werden können. In diesem Zusammenhang danke ich den Kolleginnen und Kollegen im Gremium, dass wir uns fraktionsübergreifend auf einen guten gemeinsamen Weg verständigen konnten, der sowohl den gewachsenen Aufgaben im Quartiersmanagement als auch im Bauamt Rechnung trägt.

Mit Blick auf die Zusammensetzung des neuen Marktgemeinderats in der nächsten Legislaturperiode ist es meine dringliche Bitte, bei kontroversen Sachthemen frei von parteipolitischem taktieren immer wieder aufeinander zuzugehen, um auf keine „Alternative“ angewiesen zu sein.

Haushalt 2026 im Dreiklang

Trotz aller Herausforderungen konnten wir unseren Haushalt erfolgreich aufstellen. Unsere Zielsetzung bleibt klar: Wir wollen Pflichtaufgaben erfüllen, notwendige Investitionen tätigen und gleichzeitig verantwortungsvoll mit unseren finanziellen Mitteln umgehen. 2026 wird uns wohl dabei letztmals der Dreiklang gelingen – **investieren – Schulden abbauen – sparen!**

Einnahmen

Die größte Einnahmequelle ist, wie in den vergangenen Jahren auch, die Einkommenssteuer. Durch unsere fleißigen Bürgerinnen und Bürgern kommen wir hier auf eine **Einkommenssteuerbeteiligung** von über 6,2 Mio. EUR. Aufgrund des stetigen Anstieges können wir auch in diesem Jahr mit einem neuen Höchststand glänzen.

Im Bereich der **Gewerbesteuer** übertreffen wir in diesem Jahr das Vorjahr um 10%, wodurch wir auf Einnahmen von über 1,2 Mio. EUR kommen. Dennoch ist Vorsicht geboten, da diese Einnahmen erfahrungsgemäß schwanken können.

Durch die im Jahr 2025 eingesetzte Grundsteuerreform kann auch bei der **Grundsteuer B** eine Mehrung festgestellt werden. Für alle in der Gemeinde liegenden Grundstücke fallen somit 798.000 EUR an. Besonders lobend möchte ich dabei die Arbeit der Kämmerei bzw. des Steueramts erwähnen. Auf die ca. 3.500 verschickten Bescheide haben wir dank der hervorragenden Beratungs- und Aufklärungsarbeit unserer Mitarbeitenden nur 6 Widersprüche erhalten. 3 davon wurden zurückgenommen, für 2 wurden Widerspruchsbescheide vom LRA Roth erlassen und ein Widerspruch liegt dort noch zur Bearbeitung.

Ausgaben

Der größte Posten innerhalb der Ausgaben bleibt die **Kreisumlage**. Trotz des gleichgebliebenen Hebesatzes von 48 %, müssen wir an den Landkreis 355.000 EUR mehr, also insgesamt über 4,5 Mio. überweisen.

Für den **ÖPNV** mussten wir heuer für das Jahr 2024 zum Ausgleich der durch Fahrgeldeinnahmen und Zuschüsse nicht gedeckten Kosten knapp 222.000 EUR aufbringen. Dies bedeutet gegenüber 2023 eine Steigerung um 76 %. Mit dem seit Dezember 2024 eingeführten und verbesserten Fahrangebot wird sich das Defizit voraussichtlich noch weiter erhöhen. Die Kosten relativieren sich, wenn damit der Umstieg auf den ÖPNV gefördert und die Umweltbelastung durch weniger Individualverkehr reduziert werden kann.

Zuweisung für Investitionen

Bevor ich auf unsere großen Projekte zu sprechen komme, möchte ich auf die Zuweisungen hinweisen. Insgesamt erwarten wir etwas über 1,1 Mio. EUR für unsere Investitionen. Diese erhalten wir vor allem für den Breitbandausbau, den Ausbau des Hortangebots an der Grundschule, den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen, die Funkmeldeempfänger der Feuerwehr und den Heizungsaustausch der KiTa Sonnenschein.

Investitionen

Nun aber zu einigen Investitionen. Beispielhaft möchte ich den Breitbandausbau erwähnen. Der Baustart für den eigenwirtschaftlichen Ausbau war bereits im November 2025. Eingeplant hierfür sind ca. 1,1 Mio. EUR, wobei wir für den Ausbau eine Förderung von 900.000 EUR erhalten.

Auch die Sanierung der Mehrzweckhalle wird uns die nächsten Jahre beschäftigen. Ihren Namen trägt sie nicht ohne Grund, denn von Sportbetrieb bis hin zu kulturellen Veranstaltungen ist die Halle ein wichtiger Treffpunkt für alle Generationen. Gestartet wird mit dem Austausch der Beleuchtung (250.000 EUR). Aber auch der Austausch der Prallschutzwände (100.000 EUR) und weitere Sanierungsarbeiten (70.000 EUR) werden Mittel eingeplant. Im ersten Stepp der Sanierung werden also insgesamt 420.000 EUR bereitgestellt.

In welchen Schritten es mit der Sanierung der Gemeindehalle danach weitergeht, wird sich zeigen, wenn wir über eine Ausschreibung ein geeignetes Planungsbüro gefunden haben.

Positiv ist, dass für die Neugestaltung des Rathausvorplatzes nebst Fontänen Feld 350.000 EUR und für den letzten Teil des Grundschulumbaus zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung 200.000 EUR vorgesehen sind. Für die Erneuerung sowie Staubfreimachung unserer Straßen/Wege und Brücken(-geländer) sind insgesamt 685.000 EUR eingeplant.

Gegenüberstellung

Wie Eingangs bereits erwähnt haben wir heuer ein Haushaltsvolumen von ca. 21,3 Mio. EUR, das sich aus dem Verwaltungshaushalt mit rund 16,7 Mio. EUR und dem Vermögenshaushalt mit mehr als 4,5 Mio. EUR zusammensetzt.

In diesem Jahr kommen wir letztmals ohne die Aufnahme von Krediten aus, weil unter anderem eine Zuführung vom VWH in VMH von knapp 693.000 erwirtschaftet werden kann und aus den Rücklagen eine Entnahme von ca. 2,4 Mio. EUR möglich ist.

Bestehende Kredite werden durch Tilgungen in Höhe von 168.200 EUR gemindert, sodass der Schuldenstand zum Jahresende noch ca. 2,8 Mio. EUR betragen wird. Demgegenüber stehen Bausparguthaben von über 1,4 Mio. EUR.

Für die zukünftigen Investitionen, wie die Feuerwehrzentrale, Sanierung Gemeindehalle oder das Baugebiet Oberlohe, wird aber eine Kreditaufnahme unausweichlich sein.

Meinen Appell der letzten Jahre wiederhole ich an dieser Stelle: Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass erworbene Grundstücke insbesondere für junge Familien der Wohnbebauung zugeführt werden können und gleichzeitig durch den Verkauf die Finanzkraft der Gemeinde gestärkt werden kann.

Fazit

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen steht unser Haushalt auf einem soliden Fundament. Wir investieren gezielt in die Zukunft unserer Gemeinde, ohne die finanzielle Stabilität aus den Augen zu verlieren.

Unser Anspruch bleibt: verantwortungsvoll wirtschaften, notwendige Projekte umsetzen und gleichzeitig den Schuldenstand im Blick behalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bitte Sie um Ihre Zustimmung zu diesem Haushalt. Vielen Dank!

Robert Pfann

Erster Bürgermeister